

Information betreffend Neophyten – Bitte um Mithilfe

Die Neophytenbelastung im Bezirk Imst nimmt seit Jahren zu. Als invasive Neophyten werden Pflanzen verstanden, die bei uns eingewandert, nicht heimisch sind und zu Problemen im Kulturland führen. Um dieser Herausforderung begegnen zu können, bitten wir als Regionalmanagement Bezirk Imst und der Klima- und Energiemodellregion Imst zusammen mit dem Tiroler Bildungsforum und dem Neophyten-Kompetenzzentrum Tirol um Ihre Unterstützung.

Der Bezirk Imst ist insbesondere von folgenden Arten betroffen:

- *Ragweed/Beifuß-Ambrosia*
Die Ambrosia ist gesundheitsgefährdend (vor allem für Allergiker*Innen und Asthmatiker*Innen) und in Äckern kann sie sich zu einem hartnäckigen Unkraut entwickeln.
- *Südafrikanisches Greiskraut*
Das Greiskraut ist vor allem für ausgewählte Nutztierarten gesundheitsgefährdend. Das Gift wird dabei über das Heu aufgenommen. Kühe können die Giftstoffe auch an die Milch weitergeben, wodurch auch der Mensch letztendlich gefährdet ist. Die Stoffe können die Leber schädigen und die Fruchtbarkeit bei Männern einschränken.
- *Kanadische- und Riesen-Goldrute*
Die Goldrute verbreitet sich sehr stark und schnell vor allem entlang von Bahndämmen. Für manche Nutztierarten ist sie ebenfalls giftig (Aufnahme über Heu) und beim Menschen können Allergien hervorgerufen werden.
- *Staudenknöterich*
Diese Pflanze verbreitet sich ebenfalls sehr stark und führt zu Schädigungen bei Gleisanlagen, Uferbefestigungen, Mauerwerken und Gebäuden.
- *Drüsiges Springkraut*
Das Springkraut ist ebenfalls sehr stark in der Verbreitung und bedroht die heimische Pflanzenvielfalt. Da die Pflanze nur oberflächlich Wurzeln bildet, kann es nach dem Absterben im Herbst zu Bodenabtrag kommen.

Auf der Rückseite finden Sie Fotos zu den einzelnen Pflanzen. Weitere Informationen finden Sie auf

- www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/
- www.naturimgarten.tirol/downloadbereich

Sollten Sie derartige Pflanzen auf in Ihrer Gemeinde finden, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit Mag. Dr. Konrad Pagitz (konrad.pagitz@uibk.ac.at | 0512 507 51059) oder Matthias Karadar, MSc (naturimgarten@tsn.at | 0512 581 465). Der Fund kann auch online bei der Datenbank des Neophyten-Kompetenzzentrums Tirol gemeldet werden (siehe <https://www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/> unter Weiterführende Links „Onlinemeldung“). Je nach Situation werden eventuell andere Akteure ebenfalls informiert um eine gemeinsame Vorgehensweise abzusprechen.

Wir bitten Sie hier direkt um Ihre Mithilfe, da Sie vor Ort sind. Nicht zuletzt muss es in unser aller Interesse sein, die Ausbreitung zu verhindern, da ein Großteil dieser Arten auch Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung haben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

DI (FH) Gisela Egger – Klima- und Energiemodellregion Imst
Mag. Manuel Flür, MSc – Regionalmanagement Bezirk Imst
Matthias Karadar, MSc – Tiroler Bildungsforum / Natur im Garten
Mag. Dr. Konrad Pagitz – Neophyten-Kompetenzzentrum Tirol

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Information betreffend Neophyten – Bitte um Mithilfe

Ragweed/Ambrosia



- Stängel stark verzweigt
- 20 bis 150 cm groß
- entlang von Straßen
- landwirtschaftl. Fläche

Südafrikanisches Greiskraut



- Stängel stark verzweigt
- 20 bis 100 cm groß
- 10-15 Strahlenblüten
- gelbblühend
- entlang von Straßen
- Weideflächen

Goldrute



- Stängel bildet keine Zweige
- 60 bis 250 cm groß
- Behaarter Stängel
- gelbblühend
- entlang von Straßen, Bahnen
- Weideflächen
- Brachflächen

Staudenknöterich



- Stängel zickzackförmig
- 100 bis 400 cm groß
- Behaarter Stängel
- weißblühend
- entlang von Straßen, Bahnen
- Deponien
- Eher feuchte Standorte

Springkraut



- Stängel glasig, hohl & rot
- rosa-violette Blüten
- Brachfläche
- Feuchte Standorte